



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Nummer 6

17. Jahrgang

Juni 2024

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Vogelplage auf dem Friedhof

Die Krähen sind los

Wer den Friedhof Kilchberg in den vergangenen Wochen besucht hat, fand vor allem eines vor: verwüstete Gräber, wo das Auge hinreicht. Was im ersten Moment nach Vandalismus aussieht, ist in Wahrheit das Werk einer zufriedenen Krähentruppe.

Jana Bauer

Besonders für die Hinterbliebenen, welche ihre verstorbenen Liebstens besuchen, aber auch für die Mitarbeitenden des Friedhofs, die sich mit viel Hingabe um die Pflege der Gräber kümmern, bietet sich auf dem Friedhof zurzeit ein trauriges Bild. Warum es den Vögeln hier so gut gefällt und wie es die Kilchbergerinnen und Kilchberger gemeinsam schaffen können, aus dem Vogelspielplatz wieder eine würdige Ruhstätte zu machen, erklärt Claudius Casper, Leiter Bereich Friedhof.

Was ist los auf dem Kilchberger Friedhof? Diese Frage musste Claudius Casper in letzter Zeit häufig beantworten. Und die Antwort ist relativ kurz: Die Krähen sind los. Dass es sich die Vögel auf dem grosszügigen Friedhofgelände gemächlich machen, ist nichts Neues. Schon seit Jahren geniessen sie hier ein grünes Paradies und abends,



Zurzeit bereiten verwüstete Gräber in Kilchberg Sorgen

zvg.

wenn die Besucherinnen und Besucher das Gelände verlassen, viel Ruhe. «Wir freuen uns über ihre Anwesenheit. Es macht Spass ihnen zuzuschauen – die cleveren Tiere haben viele Tricks auf Lager.», sagt Casper.

Emotionaler und finanzieller Schaden

Dass die Krähen auch immer wieder gefüttert werden, mache ihnen diesen Ort dagegen besonders schmackhaft. Doch was von den Menschen gut gemeint ist, führt leider zu immer grösseren

Konflikten. Obwohl bereits früher zwischendurch Mülleimer geplündert und Kerzen verteilt wurden, funktionierte das Zusammenleben mit den Familienverbunden relativ gut und friedlich. Seit der Frühlingsbepflanzung im März treibt jedoch eine Truppe Halbstarker ihr «Unwesen» und lässt sich bis anhin von nichts und niemandem stoppen. Voller Flausen im Kopf, bereitet es ihnen grosse Freude, die liebevolle Arbeit der Friedhofgärtner zu zerstören.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Fussball

Der FCKR feiert 30-Jahr-Jubiläum und lädt die Bevölkerung zur grossen Jubiläumsfeier ein. *Seite 3*

AZH

Das Alterszentrum Hochweid wurde mit einem Nachhaltigkeitslabel ausgezeichnet. *Seite 6*

LEK

Die Gemeinde berichtet über Natur- und Landschaftsschutzobjekte in Kilchberg. *Seite 8*

Schule

Eine Mitarbeiterin des Pädagogischen ICT Supports gibt Einblicke in ihren Schulalltag. *Seite 9*

Sport

Der Sportanlass «schnällschte Chilchberger» fiel trotz Regen nicht ins Wasser. *Seite 21*

Anzeige

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. **bank|thalwil**

SCHREINEREI SCHÖNEMANN AG

SERVICE

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER KILCHBERG FEURER



Fortsetzung von Seite 1



Claudius Casper, Leiter Bereich Friedhof, und sein Team versuchen Verschiedenes, die Krähen fernzuhalten: unter anderem ein sogenannter Schreck-Uhu.

Fast als würden sie nur darauf warten, machen sie sich nach der Wiederbepflanzung durch die Mitarbeitenden an die Zerstörungsarbeit. Sie reissen die Pflanzen wieder aus, verteilen die Erde überall und verwüsten die Gräber komplett. Was für Aussenstehende amüsant erscheinen mag, ist sowohl für die Friedhofsgärtner, als auch für alle Friedhofs-Besuchenden sehr frustrierend. Nicht nur die Arbeit für die Wiederherstellung der Gräber, welche immer wieder zunichte gemacht wird, auch der finanzielle Schaden in Höhe von mehreren zehntausend Franken ist dabei nicht zu unterschätzen. Besonders

für Besucherinnen und Besucher, welche erst kürzlich eine geliebte Person verloren haben, sei die Situation auch emotional. «Es gab Trauernde, die vor der verwüsteten Grabstelle in Tränen ausgebrochen sind», erzählt Casper. Sie wollten das Grab besuchen und den Verstorbenen nahe sein, fanden stattdessen aber pure Zerstörung vor.

Von Vogelattrappen und Warningschildern

Weshalb es den Krähen auf dem Friedhof Kilchberg nicht nur gefällt, sondern «vögelwohl» ist, scheint mehrere Gründe zu haben. Neben den offenen Müll-eimern und der aktiven Fütterung durch Anwohnende und Besuchende haben die Krähen kaum noch natürliche Feinde. Zu diesen gehören der Habicht und der Uhu. Da eine natürliche Dezimierung dadurch gestört wird, wächst die Population immer weiter an. Überdies, scheint auch der verwendete Bodendünger ein Anzugsmagnet zu sein. Da der Friedhof Kilchberg ein Bodenproblem hat und unter anderem gegen für die Bepflanzung schädliche Bodenpilze ankämpft, kann das umfassende Düng- und Bodenverbesserungskonzept jedoch nicht einfach über Bord geworfen werden.

Deshalb hat sich Claudius Casper mit diversen Experten und Fachstellen ausgetauscht und, wo möglich, präventive Massnahmen getroffen. Dazu gehören auch zwei Uhu-Attrappen, welche die

Krähen einschüchtern sollen. Wichtig dabei sei, dass sie immer wieder ersetzt werden, um so Bewegung zu initiieren. Ansonsten würden die intelligenten Krähen schnell hinter den «Betrug» kommen. Einer der Uhus sei zudem in der Lage, seine Flügel zu bewegen. Ob und wie langfristig die beiden Schreckvögel aber helfen, sei unklar. Die Müll-eimer werden schon bald mit Deckeln ausgestattet und es wurden bereits Warningschilder aufgehängt, mit der Bitte, die Tiere nicht mehr zu füttern. Denn wie es scheint, ist die aktive Fütterung die Hauptursache für die immer schlimmer werdende Situation. Obwohl das Füttern von Wildtieren – und dazu gehören auch Krähen – gesetzlich verboten ist und gebüsst werden kann, gibt es noch immer Personen, die diese Anweisungen missachten und auch im persönlichen Gespräch mit Unverständnis reagieren. Dies führt dazu, dass die Tiere ihre natürliche Scheu vor Menschen verlieren und wie auf dem Friedhof Kilchberg verheerende Konflikte entstehen.

Gemeinsam für den Friedhof

Seit der Sommerbepflanzung hat sich die Situation kurzzeitig etwas beruhigt. Die Begonien blieben ein paar Tage unberührt, da sie den Erfahrungen anderer Friedhöfe zu Folge, bei den Tieren nicht sonderlich beliebt seien. Doch wie es scheint, war dies nur die Ruhe vor dem nächsten Sturm. Völlig frustriert sagt Casper: «Dass jetzt auch die Sommerbepflanzung zerstört wurde, trotz diverser Massnahmen, lässt uns verzweifeln. Der Friedhofsverwaltung sind die Hände gebunden und doch, muss jetzt schnell etwas passieren. Die Situation ist für uns so nicht mehr tragbar.» Während die Friedhofsgärtner auf eine Verbesserung gehofft hatten, hat sich die Situation über Nacht weiter verschärft. Deshalb sieht sich die Friedhofsverwaltung gezwungen, weitere Massnahmen einzuleiten. Dazu gehört auch der Antrag auf Abschuss einzelner Tiere. Die Friedhofsverwaltung hat mit etwa

850 Grabbesitzern Grabunterhaltsverträge abgeschlossen und muss daher in der Lage sein, diese Gräber schön herzurichten und gemäss den Wünschen der Hinterbliebenen auch zu bepflanzen. Damit Massnahmen wie der Abschuss eine unvermeidliche Ausnahme bleiben, benötigt die Friedhofsverwaltung nicht nur die Unterstützung von Experten, sondern auch die der Gemeinde. Warum man Krähen nicht füttern darf? «Entweder die Krähe verendet an der Nahrung oder die Vögel vermehren sich in grossen Massen. Durch diese unkontrollierte Vermehrung kann es zu Verschiebungen in der Tierwelt kommen. Zu Schaden kommen dann zum Beispiel auch Küken anderer Vogelarten», so Casper. Der Leiter Bereich Friedhof möchte die Bevölkerung mit den Warningschildern und diesem Zeitungsartikel sensibilisieren und ihr die Folgen aufzeigen. «Ich erhoffe mir dadurch mehr Verständnis, auch für die bevorstehenden Massnahmen, die wir mit allen Mitteln vermeiden wollten und, dass in Zukunft alle an einem Strang ziehen». Darüber hinaus wünscht er sich, dass sich die Leute untereinander austauschen und auf das Problem hinweisen. Der Friedhofsverwalter ist überzeugt, dass nur mithilfe eines Fütterungsstopps längerfristige Erfolge erzielt werden können und der Friedhof so wieder zu einem friedlichen Ort werden kann.

«Dass jetzt auch die Sommerbepflanzung zerstört wurde, trotz diverser Massnahmen, lässt uns verzweifeln. Der Friedhofsverwaltung sind die Hände gebunden und doch, muss jetzt schnell etwas passieren.»

Claudius Casper, Leiter Bereich Friedhof

Anzeige

Casa Taxi

Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Anzeigen

Ken's

car wash park

Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

YOGA

BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

30 Jahre FCKR

Feiern bis zum Schlusspfiff

Genau 30 Jahre ist es her, dass die Fussballvereine der Gemeinden Kilchberg und Rüslikon fusionierten und fortan zusammenspielten. Im Juli 2024 feiern die Fussballer der beiden Gemeinde das 30-jährige Bestehen des FC Kilchberg-Rüslikon.

Iris Rothacher

Am 1. Juni 1994, an der damaligen Generalversammlung der Fussballvereine FC Kilchberg und FC Rüslikon waren rund 150 Mitglieder anwesend, so viele wie noch nie zuvor. Es galt an diesem Abend, eine Einigung in Sachen Fusion der beiden Vereine zu finden. Lange wurde diskutiert über die Nachteile und die Vorzüge einer gemeinsamen Zukunft. Ausschlaggebend für eine Entscheidung waren das erweiterte Platzangebot und die Infrastruktur. Aber auch der immer kleiner werdende Vorstand des Kilchberger Vereins. Letztendlich fiel die Abstimmung zugunsten der Fusion aus und so wurde die Geburtsstunde des FC Kilchberg-Rüslikon ausgerufen. Der FCKR war fortan der grösste Verein in den beiden Gemeinden. Damit das auch so bleibt, investieren die Fussballer viel Arbeit und Herzblut in ihre Juniorinnen und Junioren.

Jubiläum

Heute dürfen die Fussballer auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. «Es soll ein besonderes Jahr werden», sagt Graziano Gervasi vom Vorstand. «Ein Jahr voller Feierlichkeiten und schönen Momenten». Er kann sich gut an die Fusions-GV im reformierten Kirchgemeindehaus in Kilchberg erinnern. «Nicht alle waren glücklich über das Ergebnis», erzählt er. Heute sehe man aber die vielen Vorteile der Zusammenarbeit, und das zähle, führt er weiter aus.



Der Fussballclub Kilchberg-Rüslikon feiert heuer 30-Jahr-Jubiläum. zvg.

Mit einem grossen Fest-Wochenende voller Fussball, Musik und guter Laune zelebriert der Verein sein 30-jähriges Bestehen im Rahmen des jährlichen Zimmerberg-Cups und lädt alle seine Mitglieder sowie die Bevölkerung von Kilchberg und Rüslikon zur grossen Feier vom Freitag, 5. Juli, bis Sonntag, 7. Juli, ins Moos Rüslikon ein.

Vielseitiges Programm

Bevor am ersten Juli-Wochenende das traditionelle Grümpi und das jährliche Schülerturnier stattfinden, feiert der FC Kilchberg-Rüslikon am Freitag, 5. Juli, sein 30-jähriges Bestehen. Neben Live-Übertragungen der EM-Viertelfinals und dem Auftritt eines schweizweit bekannten Musikers organisiert das Organisationskomitee ein Exhibitions-Match. Zu diesem Spektakel werden ausgewählte Persönlichkeiten mit Bezug zu den beiden Gemeinden, die sich in 40 Minuten in einer freundschaftlichen Partie gegenüberstehen, eingeladen.

Am Sonntag wird letztendlich das Schülerturnier, welches bereits am Samstag beginnt, fertig durchgeführt. Wie jedes Jahr steht den Eltern und Besuchenden eine grosse Festwirtschaft zur Verfügung, welche die Anwesenden mit Essen und Getränken bedient.

Ein Fest für alle

Das OK des Zimmerberg-Cups freut sich auf das Spektakel und hofft, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden im Moos Rüslikon zu begrüssen. Das Ziel des Abends vom 5. Juli ist es, im Namen des FC Kilchberg-Rüslikon ein Dorffest für die Bevölkerung von Kilchberg und Rüslikon zu organisieren. Der Abend leitet gleichzeitig das jährliche Grümpel- und das Schülerturnier ein, welche am Samstag und Sonntag ausgetragen werden. Das Grümpeltturnier vom Samstag bietet allen Personen die Möglichkeit, im freundschaftlichen Rahmen auf dem Fussballplatz zu stehen und dabei tolle Preise zu gewinnen. Gleich im Anschluss an das Grümpi tritt am Samstag zudem um 20 Uhr der FCKR-Spieler Luis Krobath, unterwegs unter dem Namen «Lucky Lewis», auf die Bühne und wird die Anwesenden mit feinstem Mundart-Rap begeistern. Zudem wurde pünktlich zum 30. Geburtstag am 1. Juni die neue Webseite mit den kompletten Funktionalitäten im umgestalteten Design aufgeschaltet.

Anzeige

ETZLIBERG

Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.

Unsere schöne Terrasse lädt wieder zum Verweilen ein. In unserem reichhaltigen Angebot mit vielen kulinarischen Genüssen findet sich etwas für jeden Geschmack.

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da!

Restaurant Etzliberg
 Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
 Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Anzeige

BDO

Werte teilen – Zukunft gestalten

Lieber Teamplayer als Einzelkämpfer?
Wir sind an Ihrer Seite.

Prüfung | Treuhand | Steuern | Beratung

Buchvorstellung und Verlosung

Komme, was wolle

Aufgewachsen in Kilchberg und wohnhaft in Zumikon, erzählt Agnes Graf in ihrem Erstlingswerk «Komme, was wolle» ihre autobiografische Abenteuergeschichte, die Mut macht und zum Nachdenken anregt.

Ein Todesfall in der Familie und eine Krise in ihrer Partnerschaft drängen sie dazu, etwas zu unternehmen. Denn wer soll den Verlauf ihres Lebens ändern können, wenn nicht sie selbst. Kurzentschlossen nimmt sie drei Monate unbezahlten Urlaub und wagt sich auf eine – nicht ganz ungefährliche – Reise durch Südamerika. Aber das Leben wäre nicht das Leben, wenn nicht bereits auf dem Hinflug der ecuadorianische Wirtschaftsminister, Armando Rodas, neben ihr sitzen und ihr eine Anstellung als Präsen-



Die Kilchbergerin Agnes Graf mit ihrem Erstlingswerk im Fachgeschäft. zvg.

tations-Coach in seinem Team anbieten würde.

Auf ihrer nicht immer reibungslosen Reise sinniert die Autorin in Rückblenden über ihre unterschiedlichsten Lebenskrisen, wie den richtigen Mann und den richtigen Job zu finden. Aber auch über ihre damalige Flucht aus dem kommunistischen Ungarn im Jahre 1982, während ihr Grossonkel, Sarlós István, der Parlamentspräsident von Ungarn war und dieser Entschluss ihre Familie für immer auseinanderriss.

Ihr Verlobter wäre aber auch nicht ihr Verlobter, wenn er ihr nicht auf diesem halsbrecherischen Trip nachreisen würde, um für die Liebe zu kämpfen. Denn der Wirtschaftsminister hat längst schon andere Pläne mit Agnes.

Spannend, humorvoll und mit zahlreichen Originalfotos untermalt, erzählt Agnes ihre unglaubliche, aber wahre Geschichte, wie sie mithilfe

einer waghalsigen Reise ihr gebrochenes Herz heilte.

Denn manchmal erkennt man erst am Ende des Wegs, warum man ihn gehen musste. Eine wahre Geschichte über starke Frauen, Politik und Ungerechtigkeit. e.

Der «Kilchberger» verlost drei Exemplare dieses Buches.

Schreiben Sie bis zum **30. Juni 2024** eine E-Mail mit dem Betreff **«Buchverlosung Graf»** an die **Redaktion: kilchberger@lokalinfo.ch**.

Die Gewinner werden unter den Teilnehmenden ausgelost und benachrichtigt. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Anzeigen

Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis

 [freieherzen.ch](https://www.freieherzen.ch)



Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55
8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe 



 GEMEINDE KILCHBERG

Kartonsammlung

Freitag, 5. Juli 2024, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



 GEMEINDE KILCHBERG

Papiersammlung

Samstag, 6. Juli 2024, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch





Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Mai 2024

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat hat

- der Statutenanpassung der Erdgas Regio AG und der Umfirmierung

- in EnergiNova AG zugestimmt;
- den Rechenschaftsbericht 2023 zur Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzepts genehmigt und für die Massnahmen 2024 einen Rahmenkredit von CHF 45'000.00 inkl. MWST. zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt;
- das überarbeitete Inventar der Heimatschutzobjekte behördenverbindlich festgesetzt. Die amtliche Publikation folgt;
- die Rechnung 2023 der Wasserversorgung HTRK genehmigt;

- die Rechnung 2023 des Sicherheitszweckverbands Kilchberg-Rüschlikon genehmigt und die Jahresberichte 2023 des Feuerwehrkommandanten und des Obmanns des Seerettungsdienstes zu Kenntnis genommen.

Unterwegs mit Solarstrom vom Remisendach

Stockengut mit neuem Lieferwagen

Ist Ihnen das neue Elektro-Lieferauto vom Stockengut auch schon auf den Strassen in Kilchberg begegnet? Seit einigen Wochen ist der neue E-Peugeot nun auch mit ein paar Werbeschriftzügen des Stockenguts verziert.

Die auf dem Remisendach installierte Photovoltaikanlage dient dem Stockengut zum Betrieb der Anlagen im Hofladen und nun auch zum Aufladen des Akkus im neuen Lieferauto. Die Kapazität von 90 kWh reicht für etwa 330 Kilometer Fahrdistanz und damit in der Regel für die wöchentlichen Auslieferungsdienste.

Damit das Augenmerk beim Vorbeifahren an frequentierten Lagen auf den Hofladen gerichtet wird, sind die wichtigsten Lebensmittel aus der Urproduktion des Gemeinde-eigenen Gutsbetriebs als Symbole auf den Werbefolien zu sehen: Eier, Obst, Most, Mehl und natürlich die Nutztiere... allen voran die Mutterkühe, welche für eine nachhaltige und natürliche Fleischproduktion auf der Basis des hofeigenen Raufutters stehen.

Frischfleisch vom Hof

Das Fleisch ist nebst dem Eierverkauf das tragende Gerüst im Hofladen. Und trotz der allgemein etwas zurückhaltenderen Konsumstimmung im Bereich Fleisch erfreut sich der Frischfleischverkauf im Hofladen grosser Beliebtheit. Nicht zuletzt vermutlich auch darum, weil seit diesem Jahr wieder die 5-Kilo-Mischpakete angeboten werden. Ungefähr einmal pro Monat wird ein Jungrind geschlachtet und nach der Reifezeit in haushaltgerechte 2-Personen Portionen verpackt. Die nächsten Schlachtermine sind jeweils auf der Home-

page (www.stockengut.ch) des Stockenguts aufgeschaltet. Mit dem bereitgestellten Link kann hier direkt ein Mischpaket bestellt werden oder man lässt sich auf die Newsletterliste setzen, dann erfährt man immer

aus erster Hand, wann der nächste Schlachtermin ansteht.

Selbstverständlich findet sich auch immer eine feine Auswahl an Fleisch aus eigener Tierhaltung in der Tiefkühlvitrine im Hofladen.

In diesem Sinne : Schauen Sie wieder einmal auf dem Gutsbetrieb vorbei, geniessen Sie einen Augenblick der Ruhe bei einer Tasse Kaffee und gönnen Sie sich ein «Stück Kilchberg».

Stephan Vetsch, Gutsbetreiber



Der Solarstrom für das Hofeigene E-Auto stammt vom Remisendach.

zvg.

Die nächste «Kilchberger» Ausgabe erscheint am 10. Juli 2024

Alterszentrum Hochweid zertifiziert

Nachhaltig leben, auch im Alter

Oftmals werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz eher mit der jungen Generation in Verbindung gebracht. Allfällige Auszeichnungen mit der Tourismus- und Beherbergungsbranche. Das Alterszentrum Hochweid hat jetzt aber bewiesen, dass Nachhaltigkeit keineswegs eine Frage des Alters oder der Branche ist. Als einziges Alters- und Pflegezentrum überhaupt, wurde es mit dem Nachhaltigkeitslabel «Ibex Fairstay» ausgezeichnet und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Jana Bauer

Wer das Alterszentrum Hochweid kennt, der weiss: hier wird Nachhaltigkeit grossgeschrieben. Ein eindrücklicher Beweis dafür ist der immer blühende Garten rund um das Zentrum. Und neu auch die Auszeichnung mit dem Nachhaltigkeitslabel «Ibex Fairstay». Dieses kürt nachhaltige Tourismus- wie auch andere Beherbergungsbetriebe. Und vor kurzem auch ein Alters- und Seniorenzentrum – mitten in Kilchberg.

Doch die Einführung und konsequente Umsetzung dieser Änderungen erforderten viel Geduld und Aufklärungsarbeit. Für Ruth Stamm, langjährige (heute pensionierte) Mitarbeiterin und Verantwortliche für den Bereich Hotellerie und Infrastruktur im AZH, ein langer und steiniger Weg. Denn als sie bereits vor Jahren einen bewussteren und schonenderen Umgang mit den Ressourcen fördern wollte, rannte sie nicht bei allen offenen Türen ein. «Am Anfang sah ich



Insbesondere für die Bewohnenden, aber auch für Interessierte, bietet die Zertifizierung und somit eine nachhaltige Entwicklung ihres Zuhauses eine grosse Chance.

Fotos: zvg.

keinen Mehrwert bei den Bestrebungen. Doch inzwischen bin auch ich eine Botschafterin der gelebten Nachhaltigkeit geworden», sagt Sara Tomaschett, Geschäftsleiterin des Alterszentrum Hochweid. Für Stamm bedeutete dies ein jahrelanger Sensibilisierungsprozess, der dank regelmässigem Hinterfragen eingespielter Abläufe sowie einer konsequenten Vorbildhaltung geglückt ist. Von Anfang an standen dabei nicht nur Sparmassnahmen in den Bereichen Wasser, Strom und

Wärme im Zentrum, sondern auch die personellen Ressourcen. Denn es sind die Menschen – Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner bis hin zu den Stiftungsräten – die mit ihrem täglichen Wirken Einfluss nehmen können.

Ein Meilenstein mit nachhaltiger Wirkung

Was in der Hotellerie und klassischen Beherbergungsbranche längst keine Besonderheit mehr ist, sondern für viele bereits zum Standard gehört, steckt in anderen Branchen noch in den Kinderschuhen. Das Alterszentrum Hochweid setzt sich bereits seit Jahren für ökologische und soziale Verantwortung ein und beweist sich mit der Zertifizierung nun als Vorreiter in Punkto Nachhaltigkeit. Eine solche Zertifizierung erfordere zwar einen hohen Zusatzaufwand, dieser wiederum führe langfristig aber zu nachweisbaren Einsparungen – finanziell wie personell.

Nebst der Investition in eine Solaranlage werde im Alterszentrum Hochweid insbesondere bei Neuananschaffungen immer auch der Kontakt zu regionalen Produzenten und Lieferanten gesucht. Ziel sei es, mit möglichst kurzen Lieferketten die Wünsche der dort lebenden Menschen zu erfüllen. Wer

im Alterszentrum Hochweid wohnt, profitiert daher sowohl von Regionalität als auch von Saisonalität, wodurch sich die Qualität der Gastronomie erhöht. Das Auditoren-Team von Ibex Fairstay, das sich aus unabhängigen Experten zusammensetzt, überprüfte für die Zertifizierung nicht nur die ganzen Dokumentationen. Vor Ort wurden im Rahmen diverser Gespräche auch eine Bestandaufnahme und -Kontrolle vorgenommen. Insbesondere für die Bewohnenden, aber auch für Interessierte bietet die Zertifizierung und somit eine nachhaltige Entwicklung ihres Zuhauses eine grosse Chance. Einerseits, um ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und andererseits, um gleichzeitig den nachfolgenden Generationen die Möglichkeiten und Voraussetzungen zu sichern, damit auch sie ihren eigenen Bedürfnissen nachkommen können. Neben der Nachhaltigkeit mit den dazugehörigen Managementgrundlagen zeichnet sich das Kilchberger Alterszentrum durch eine weitere Zertifizierung – im Bereich Palliative Care – aus. «Obwohl wir eine mittelgrosse Institution mit kleinem Budget sind, schaffen wir grosses. Dies, ist für Interessenten, Bewohner, Mieter wie auch Mitarbeitende sehr attraktiv», so Tomaschett.



Das Alterszentrum Hochweid wurde als erstes Alters- und Pflegezentrum schweizweit mit dem Nachhaltigkeitslabel «Ibex Fairstay» ausgezeichnet.

Drei Sommerkonzerte vom 26. bis 28. Juni 2024 im Garten des C. F. Meyer-Hauses

Während drei Abenden erwacht der Garten des C. F. Meyer-Hauses zu den einladenden Klängen unserer Sommerkonzerte.

Die Organisatoren erwarten die Bevölkerung von Kilchberg und Gäste von nah und fern zu frohen Stunden im wunderschönen Garten des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg.

Für die Konzerte ist der Eintritt frei. An allen drei Abenden gibt es ein kleines Angebot an Getränken und Speisen zum Selbstkostenpreis. Der Park ist bereits vor den Konzerten geöffnet.

Programm

Mittwoch, 26. Juni 2024, 20.00 bis 21.30 Uhr, Harmonie Kilchberg

Die Harmonie Kilchberg spielt für Sie ein vielfältiges Konzertprogramm, das von traditionellen Marschmusikkompositionen bis hin zur modernen Unterhaltungsmusik viel zu bieten hat.

Donnerstag, 27. Juni 2024, 20.15 bis 21.15 Uhr, Jungmusik KRT

Ein Ständchen mit Pop-Ohrwürmern über Filmmusik bis hin zu traditionellen Märschen, dargeboten von den rund 15 aktiven Jugendlichen der Jungmusik KRT (Kilchberg – Rüslikon – Thalwil).

Freitag, 28. Juni 2024, 19.00 bis 20.00 Uhr, Musikschulen Linker Zürichsee

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Linker Zürichsee im grossen Orchester – dem "Seeuferorchester" – unter der Leitung von Maya Wenger.

Die Musikerinnen und Musiker, die Gemeinde Kilchberg und der Ortsverein Kilchberg freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.





Natur- und Landschaftsschutzobjekte in Kilchberg

Naturschutzinventar erneuert

Kennen Sie die mächtigsten Bäume von Kilchberg? Wissen Sie, wieviele markante Bäume es in Kilchberg gibt? Welche Biotope sind besonders wertvoll?

Dank des aktualisierten Inventars der Natur- und Landschaftsschutzobjekte kennt die Gemeinde Kilchberg die Antworten. Das Inventar wurde erstmals 1999 festgesetzt, 2009 überarbeitet und nun grundlegend aktualisiert. Es beinhaltet nicht nur Einzelbäume, sondern auch andere wertvolle Objekte wie Weiher oder Hecken.

Wertvolle Bäume

Vor allem grosse, mächtige Bäume erfüllen viele unterschiedliche Funktionen: Sie sind Schattenspendler im Sommer, wirken als Regenschirme bei Regenschauern, helfen mit, die Luft zu reinigen und CO₂ zu binden, kühlen die Umgebung, sind Lebensraum für viele, teils seltene Tiere und Pflanzen, dienen als Kletterbaum oder Fotosujet, sind teilweise kulinarisch oder als Baumaterial verwendbar und prägen die Siedlungslandschaft wie auch Teile der Kulturlandschaft.

Bilanz der wertvollen Natur- und Landschaftsschutzobjekte

Neu wurden ins Inventar aufgenommen: der Weiher Tüchelhölzli, der Weiher Hochweid, die extensiven Wiesen bei der Stockenstrasse und beim Kirchgemeindehaus sowie das Lebensraummosaik bei der Nidelbadstrasse. Zudem sind über hundert wertvolle Bäume oder Baumgruppen aufgrund bestimmter



Diese Wiese befindet sich am Lindenhügel und gehört zu den artenreichsten Wiesen von Kilchberg. Fotos: planikum ag

Aufnahmekriterien neu ins Inventar aufgenommen worden. Im neuen Inventar sind nun 322 wertvolle Einzelbäume erfasst. Neu wurden auch Standorte für Gebäudbrüter registriert. e.

Das Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte ist auf der Webseite der Gemeinde abrufbar.

Nächste Veranstaltung

Vortrag von Martin Neukom

Am **26. September 2024 um 19.30 Uhr** wird der kantonale Baudirektor **Martin Neukom** im reformierten Kirchgemeindehaus einen Vortrag zu «**Klimaverträgliche Siedlungsentwicklung**» halten.

Jahr des Baumes: Platz für neue Bäume gesucht

Das **kommunale Landschaftsentwicklungskonzept LEK** hat im 2024 «**Bäume**» als Jahresthema. Die Gemeinde möchte darum im **Herbst 2024** in Kilchberg vier Bäume pflanzen. Kennen Sie einen Ort, an dem Sie im Sommer Schatten oder bei Regen einen Schirm vermissen? Dann melden Sie den Standort dem Hochbauamt! Vorschläge können Sie direkt auf die **E-Mitwirkungsplattform** <https://kilchberg-mitwirkung> (QR-Code) erfassen oder mit Plan und Foto an hochbau@kilchberg.ch schicken.



Markante Bäume wie diese Sommer-Linde an der Schützenmattstrasse sollen erhalten bleiben.

Fachstelle Medien und Informatik der Schule Kilchberg gibt Einblick in ihre täglichen Arbeiten

Von Spielzeugeisenbahnen bis Podcasts

Ein Tag im Leben eines PICTS-Mitarbeitenden (Pädagogischer ICT-Support) an der Schule Kilchberg.

07.30 Uhr Arbeitsbeginn

Im Büro der Fachstelle Medien und Informatik am Standort Alte Landstrasse wird zuerst das persönliche Arbeitsgerät hochgefahren. Ich schaue nach, ob eine pädagogische Anfrage eingetroffen ist. Im Moment steht nichts an. So habe ich Zeit, eine neue Plattform zu testen, die eine Lehrperson vor kurzem entdeckt und uns zur Erprobung geschickt hat. Meistens ist es möglich, einen kostenlosen Account zu erstellen. Das mache ich auch, oft mit einer privaten E-Mail-Adresse, um das Schulkonto zu schützen. Dann teste ich die Funktionen, die Möglichkeiten und den Datenschutz der Plattform. In diesem Fall entspricht sie nicht den Anforderungen des Datenschutzes und kann deshalb von der Schule Kilchberg nicht eingesetzt werden.

09.10 Uhr Einsatz in der Klasse

Meine Aufgabe als PICTS ist es, Klassen bei Medien- und Informatikprojekten zu begleiten oder Lehrpersonen bei entsprechenden Projekten zu unterstützen. Heute arbeite ich mit einer engagierten 6. Klasse, die sich auf die Aufnahme eines Podcasts zum Thema Pubertät vorbereitet. Wir verwenden das Tonbearbeitungs-Tool Audacity, das es den Schülern ermöglicht, mit verschiedenen Effekten zu experimentieren. Um ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen, stellt die Fachstelle Medien und Informatik Mikrofone zur Verfügung.



Der Pädagogische ICT-Support nimmt mit Schülerinnen und Schülern einen Podcast auf. Fotos: zvg.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen «Zungenbrecher» auf und bearbeiten sie mit verschiedenen Effekten des Programms. Natürlich wird auch die Aussprache geübt, damit später bei der Aufnahme auf den Inhalt des Podcasts geachtet werden kann. Zusätzlich thematisiere ich das Thema «Recht am Ton». Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass man Tonaufnahmen von einer Person nur mit dessen Erlaubnis machen und veröffentlichen darf. Am Ende hören wir uns die Ergebnisse der gemachten Aufnahmen an. Es wird viel gelacht und diskutiert.

11.15 Uhr Verwaltung

Nun geht es im Büro weiter. Es sind einige Anfragen per Mail eingetroffen. Als PICTS spreche ich mich mit dem Leiter der Fachstelle Medien und Informatik, Fabian Bachmann, ab. Danach vereinbare ich Termine und treffe mich mit den Anfragenden.

12.15 Uhr Mittagessen

In der Fachstelle Medien und Informatik in Kilchberg wird Teamarbeit gross geschrieben. Der Leiter hält das Team zusammen, zu dem neben weiteren PICTS auch ein TICTS, ein technischer ICT-Supporter, gehört. In der gemeinsamen Mittagspause wird viel diskutiert, oft auch über digitale Themen.

13.15 Uhr Unterrichtsvorbereitung

Nach dem Mittagessen wartet eine tolle Aufgabe. Für den Zyklus I liegen kleine programmierbare Spielzeugeisenbahnen bereit, die auf ihren Einsatz im Kindergarten oder in der Unterstufe warten. Zusammen mit einer anderen PICTS darf ich die Bahn ausprobieren und dann Lektionen oder Einsatzmöglichkeiten dazu planen. Diese Bahn kann über Apps gesteuert werden. Auch diese teste ich aus und bespreche dann mit Fabian Bachmann, ob die Apps angeschafft werden. Zusätzlich nehme ich die Bahn in unser Ausleihsystem auf, damit möglichst viele Lehrpersonen Zugang zu dieser neuen Möglichkeit haben.

13.45 Uhr Einsatz in der Klasse

Eine weitere Klasse im Zyklus II braucht Unterstützung bei einem Projekt. Die Lernenden haben bereits Material und Texte für einen Legefilm

vorbereitet. Bei einem Legefilm wird der gesprochene Text durch einprägsame, selbst gemalte Bilder visuell unterstützt. Diese werden unter eine Kamera gelegt. Jetzt geht es an die Aufnahme. Gemeinsam mit der Lehrperson unterstütze ich die Gruppen bei ihrer Arbeit. Alle Arbeitsschritte wurden bereits besprochen und geübt, es geht nur noch um die Umsetzung und die Lösung kleinerer, meist technischer Probleme.

16 Uhr Einzelberatung

Nach dem Unterricht ist Zeit für Einzelberatungen. Dabei kann es um eine allgemeine Einführung in das digitale Arbeiten an der Schule Kilchberg gehen, um die Vorbereitung einer Unterrichtssequenz oder um ein spezifisches Tool. Hier überschneidet sich oft der pädagogische Bereich mit

dem technischen. Ein PICTS ist von Vorteil auch technisch affin.

17 Uhr Ende des Arbeitstages

Die Aufgaben als PICTS sind sehr vielfältig. Ich arbeite mit verschiedenen Interessengruppen zusammen und bin froh, dass ich diese Arbeit als PICTS mit einem grossen Pensum machen kann. Die anderen PICTS an der Schule Kilchberg unterrichten hauptsächlich als Lehrperson in einer Klasse und machen die Arbeit als PICTS nur in einem kleinen ergänzendem Teilpensum. Dafür kennen diese die Bedürfnisse der Klassen und der Lehrpersonen und können so gezielt Themen aus dem Schulalltag in die Fachstelle Medien und Informatik einbringen, die wir wiederum gerne aufnehmen.

Karin Kälin, PICTS



Zusammen mit einer anderen PICTS probiert Karin Kälin die Spielzeughahn aus, plant dazu Lektionen oder Einsatzmöglichkeiten für Kindergarten oder Unterstufe-Klassen.

Herausgepickt

EM-Public-Viewing

Achtung alle Fussball-Fans: Wir veranstalten dieses Jahr ein EM-Public-Viewing im Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150. Bei den drei Vorrunden-Spielen gibt es Getränke (Cola, Fanta, Citro) und Bier. Beim Final-Spiel werden zusätzlich Würste gegrillt. Die Übertragung beginnt jeweils 30 Minuten vorher. Der Eintritt ist kostenlos.

15./19./23. Juni und 14. Juli, Beginn erstes Spiel 15 Uhr, alle weiteren 21 Uhr, im KGH.



Senioren-Nachmittag

War Noah eigentlich ein Arche-typ? Woran ist das Tote Meer gestorben? Fragen über Fragen, die Comedian und Sozialdiakon Andreas Müller sich und dem Publikum stellt. Er nimmt uns mit auf einen humoristischen Streifzug durch die Untiefen und Abgründe des Alltags – ein Nachmittag zum Schmunzeln und Lachen.

Di, 2. Juli 2024, 14.30 Uhr, ref. KGH, grosser Saal. Anmeldung unter www.refkilch.ch/anmeldung oder 044 715 56 51 bis am Mittwoch, 26. Juni 2024.



Das war die Kirchgemeindeversammlung

Am 13. Mai 2024 fand die halbjährliche Kirchgemeindeversammlung statt. Die reformierte Kirchgemeinde hat den Wahlvorschlag für die neue Pfarrerin, Eveline Saoud, angenommen und bald wird es einen Gehweg geben, der um einige Zentimeter breiter ist.

Am Montagabend, dem 13. Mai, fand die erste Kirchgemeindeversammlung des Jahres 2024 statt. 55 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Versammlung teil und diskutierten rege über die verschiedenen Traktanden. Eveline Saoud ist jetzt offiziell, die zur Wahl vorgeschlagene Pfarrerin

in der reformierten Kirchgemeinde und ab sofort in einem 50-Prozent-Pensum, ab 1. August dann zu 80 Prozent, bei uns angestellt. Auch gaben die Kirchgemeindemitglieder der Verbreiterung des Gehweges vor der Helferei ein «Ja». Dies ist vor allem nötig, damit der Gehweg künftig für Menschen mit

einem Rollstuhl oder Kinderwagen gut passierbar ist. Ausserdem können auf diese Weise die betrieblich notwendigen Installationen für die Haltestelle des öffentlichen Verkehrs realisiert werden.

Ebenfalls wurde die Jahresrechnung 2023 abgenommen, 16 Parkplätze in der Tiefgarage für die Öffentlichkeit freigegeben und der Antrag für ein Gesuch für die Weiterführung der gemeindeeigenen Pfarrstelle an den Kirchenrat angenommen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 25. November 2024 statt.

«55 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Versammlung teil und diskutierten rege über die verschiedenen Traktanden.»

Kathrin Fink

Buchtipp

Aus unserer Kirchenbibliothek

Mann + Frau = Streit?



Ein Streit ist etwas Unliebsames, ja etwas dem viele Menschen sogar aus dem Weg gehen. Und doch kann keiner und keine von uns durchs Leben gehen, ohne jemals einem Streit zu begegnen. Besonders häufig sind Streitereien in Paarbeziehungen. Ist ja auch logisch, zwei Menschen, die zusammenleben, intime Details voneinander wissen und ständig umeinander herum sind, haben ein grösseres Konflikt-Potenzial als entfernte Bekannte. Wo es allerdings besondere Unterschiede in der Streitkultur gibt, ist, gemäss Psychologe Allan Guggenbühl, zwischen Männern und Frauen. Allan Guggenbühl beschreibt in seinem Buch «Hast du mal Zeit für einen Streit», warum Männer und Frauen aus völlig verschiedenen Gründen die Nerven verlieren und oft völlig andere Ansprüche an eine Beziehung haben. Ganz salopp gesagt, haben Frauen ein starkes Bedürfnis nach Beziehungsgestaltung und Männer nach dem Status-Quo – ich bin ja mit dir zusammen, also ist alles gut. Daraus entstehen natürlicherweise Konflikte, die ohne Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt des anderen Geschlechts, fast nicht lösbar sind. Allan Guggenbühl gibt Aufschluss über biologische, psychische und gesellschaftliche Faktoren eines Streits und verhilft so sicher vielen Männern und Frauen zu einem Aha-Erlebnis.

Fürs Bibliothekteam:
Kathrin Fink

Veranstaltungsreihe «Tod»

«Wichtig ist über einen Verlust zu sprechen, egal wie lange dieser her ist.»

Am 20. Juni spricht Trauerbegleiterin Anja Niederhauser, im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Thema «Tod», über ihre Arbeit und den Umgang mit Trauernden.

Anja Niederhauser unterstützt Menschen professionell nach einem Verlust und während dem Trauerprozess. Trauer kann sich dabei in verschiedenen Formen zeigen und ist eine ganz natürliche Reaktion. Es gibt kein richtig oder falsch. Wichtig ist, gemäss der Expertin, über die Trauer und

den Verlust zu sprechen, egal wie lange dieser her ist.

Anja Niederhauser wendet hauptsächlich das Konzept der «continuing bonds» in ihrer Arbeit an. Die Idee dahinter ist, die verstorbene Person nicht vollständig loszulassen, sondern eine neue, innere Beziehung zu ihr aufzubauen.

Do, 20. Juni 2024, 18 Uhr, im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses



Melden Sie sich an

Seniorenferien 2024 in Andeer

Begleiten Sie uns auf eine unvergessliche Reise ins malerische Schamsertal nach Andeer: Vom Samstag, dem 31. August, bis zum Freitag, dem 6. September, laden wir Sie herzlich zu unseren Seniorenferien 2024 ein. Logieren werden wir im Traditions- und Wellnesshaus «Hotel Fravi».

Erleben Sie eine Vielfalt an Ausflügen, entspannende Momente und Besuche im Mineralbad, sowie herzliche Gemeinschaft und vieles mehr. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt bequem in zwei Kleinbussen direkt ab Kilchberg. Das 3-Sterne-Superior-Hotel «Fravi», welches seit 1828 Gastfreundschaft zelebriert, liegt zentral im idyllischen Andeer. Ein

direkter Zugang verbindet das Hotel mit dem Mineralbad Andeer und dessen einladender Bade- und Saunalandschaft. Das Küchenteam verwöhnt Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten auf höchstem Niveau und serviert täglich frische Gerichte aus regionalen Zutaten. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Telefon und TV ausgestattet und bequem über den Aufzug er-

reichbar. Zudem steht uns ein eigener Aufenthaltsraum für die gesamte Woche zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Reisedatum: Sa, 31. August 2024 bis Fr, 6. September 2024
Anmelden können Sie sich über den Flyer (liegen im Kirchgemeindehaus auf) oder Sie melden sich per Mail bei regula.gaehwiler@refkilch.ch

Kosten pro Person

Einzelzimmer Halbpension mit Dusche oder Bad/WC	Fr. 1560.–
Doppelzimmer Halbpension mit Dusche oder Bad/WC	Fr. 1500.–
Doppelzimmer zur Alleinbenutzung mit Dusche/WC	Fr. 1950.–

Finanzielle Gründe sollen niemanden von der Teilnahme abhalten. Wir haben von der Kirche Mittel zur Unterstützung. Bitte wenden Sie sich ungeniert vertrauensvoll an Caroline Matter.



Was wächst denn da?

Kolumne von Aaron Hürlimann

Der Holunder gilt als eine uralte Kulturpflanze, die dank der wertvollen Blüten und Beeren geschätzt wird. Der Grossstrauch kann bis zu 7 Meter hoch werden, selten auch zu einem kleinen Baum bis zu 9 Meter. Die schnell wachsenden Äste entwickeln sich aufrecht oder bogig mit einem weissen Mark. Die Blätter sind gefiedert, die auffälligen und feinduftenden weissen Blüten bilden eine 10 bis 15 Zentimeter breite

Trugdolde. Im Herbst entwickeln sich dann die schwarzvioletten, beerenartigen Steinfrüchte.

In der Antike wurden die Blätter wegen ihrer schweisstreibenden Wirkung in einem Dampfbad gegen Gelbsucht eingesetzt. In der heutigen Zeit werden hauptsächlich die Blüten und Früchte verwendet. Die Blüten mit den Inhaltsstoffen ätherischer Öle und Gerbstoffe helfen gegen Rheuma und zur Abwehrsteigerung. Die Früchte sind wahre Vitaminbom-

ben mit Mineralstoffen und helfen gegen Erkältungskrankheiten. Sie sollten jedoch nur vollreif und erhitzt eingenommen werden, da die rohen Beeren das giftige Sambunigrin enthalten.

Der einheimische Strauch gilt als sehr robust und wächst am besten auf feuchten und nährstoffreichen Böden. Er gedeiht gerne an voller Sonne und im Halbschatten. Ist der Boden zu trocken und nährstoffarm, besteht die Gefahr von Blattlausbefall.

Im Mittelalter wurden Holunder vor Höfen, Häusern und Ställen gepflanzt, um vor Hexen und bösen Geistern zu schützen. Man glaubte, dass ein hilfreicher Geist in der Pflanze wohne, auf den man Krankheiten übertragen konnte. Daher wurde die Pflanze ehrfurchtsvoll mit «Herr Holler» angesprochen. In vielen Gegenden war es verboten, einen Holunder zu fällen. Man glaubte, das Fällen ziehe Unglück oder den Tod an. Und noch bis heute wird gesagt, dass man den Strauch besser um Verzeihung bitten solle, wenn man seine Äste abbricht.

Aaron Hürlimann



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Im Herbst entwickeln sich die schwarzvioletten, beerenartigen Steinfrüchte des schwarzen Holunder.

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchengemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: «Der Holunder».

Beitrag aus der Nachhaltigkeitskommission

Einheimischer Sommerflor vor dem Kirchengemeindehaus

In der Rabatte vor den Küchenfenstern des Kirchengemeindehauses wurden letztes Jahr in der ersten Märzwoche einheimische Sommerblumen eingesät. Farblich prägend, rot und blau, blühten dann vor und in den Sommerferien Klatschmohn und Kornblumen. Einheimischer Sommerflor blüht nur kurze Zeit, daher wurde die Fläche nach den Sommerferien abgeräumt. Für den einheimischen Sommerflor 2024 wurde danach eine Mischung zweijähriger Sommerblumen ausgesät. Die Erde hat man ganz bewusst nur oberflächlich aufgeraut und nicht

tief bearbeitet. Viele der Sommerblumen von 2023 haben Samen produziert. Ein Teil davon hat nun zusätzlich zu den neu eingesäten Samen gekeimt. Zudem sind 2023 in der Rabatte spontan zwei- oder mehrjährige Arten aufgetaucht wie Königskerze, Kratzdistel, Wiesenflockenblume und mehr. Diese wurden vor allem durch den Wind oder an Schuhsohlen haftend, hierher transportiert.

Das Blütenbild wird diesen Sommer also ganz anders aussehen als jenes vom Vorjahr. Trotz der grösseren Vielfalt an Arten handelt es sich aber immer noch nicht um

eine Blumenwiese, sondern mehrheitlich um ein- und zweijährige Kräuter. Blumenwiesen set-

zen sich meist aus mehrjährigen Kräutern und vor allem aus Gräsern zusammen. *Peter Stünzi*



«Schweigen auf dem Berg» – es geht weiter

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 geht es mit der Meditations-Reihe «Schweigen auf dem Berg» in der reformierten Kirche Kilchberg weiter. Neu ist Pfarrerin Eveline Saoud mit dabei und wechselt sich zusammen mit Linda Deiss Burger mit den Daten am Dienstag und Donnerstag ab. Das «Schweigen auf dem Berg» dauert eine Stunde. Nach einigen

Körperübungen, einer Einleitung mit Hinweisen zum richtigen Sitzen und einer kurzen Anregung, sitzt und geht man im Schweigen.

Demnächst liegen aktualisierte Flyer im Kirchgemeindehaus auf oder Sie informieren sich über refkilch.ch

Theater-Woche im August – jetzt anmelden!

Mit Theater-Fachmann Christos Papadopoulos tauchen wir während einer Woche in die Welt des Theaters ein. Wir basteln Requisiten, verkleiden uns und proben für eine Aufführung. Auch den Inhalt des Theater-Stücks entwickeln wir gemeinsam.

Das Programm ist für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 4. Klasse gedacht. Neben dem

«theaterlen» bleibt noch genug Zeit für gemeinsames Spielen und Basteln. Für weitere Auskünfte und Anmeldungen (bis 11. Juli) wenden Sie sich an: rahel.preiss@refkilch.ch oder besuchen Sie unsere Webseite: <https://refkilch.ch/anmeldung/>

Mo, 12. bis Fr, 16. August 2024 von 9.30 bis 16.00 Uhr



BASTELECKE Sonnenquacker

Christian Badel



Was du brauchst:

- einen Pappkarton
- zwei Klopapierpapprollen
- Klebeband, weisses Papier
- Schere, Aluminiumhaushaltsfolie



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird in den Karton ein weisses Blatt Papier in den Boden eingeklebt. Dann werden zwei Löcher in den Deckel geschnitten.



2. Die beiden Papprollen werden in die Löcher gesteckt und von allen Seiten mit Klebeband abgedichtet. Auch alle Ritzen am Karton werden mit dem Klebeband lichtdicht verschlossen.

3. Eine der beiden Papprollen wird nun mit Alufolie verschlossen und in die Mitte der Kreisfläche wird mit einer Nadel ein Loch gestochen.



Richte nun die beiden Papprollen so aus, dass du den Sonnenstrahl auf dem Papier siehst. Fertig ist die Camera obscura. Durch das Loch fällt das Licht der Sonne in die Kiste und bildet auf dem Boden eine Kreisform. Damit kann man die Sonne prima beobachten!

Veranstaltungen

 Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig. Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeinde-leben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

- 16. Juni, Donnerstag**
Abendgottesdienst
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Eveline Saoud
- 23. Juni, Sonntag**
Gottesdienst im Navillegut – Taufsonntag
10.30 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer und Grillzmittag
- 30. Juni, Sonntag**
Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Eveline Saoud
- 7. Juli, Sonntag**
Sommertagesdienst – Taufsonntag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer, Chinderhüeti und Tauf-Apéro

Kultur und Musik

- Chorprobe**
Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
- Gospelchor:**
Do, 18.30–20.30 Uhr
- Kinderchor:**
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

- 19. Juni, Mittwoch**
Musik und Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Organist Max Sonnleitner

Erwachsenenbildung und Spiritualität

- 13. Juni, Donnerstag**
Ökumenische Morgenbesinnung
9.30 Uhr, ref. Kirche
- 18. Juni, Dienstag**
Bibel kauen
19.00 Uhr,
ref. KGH, Stockensaal
Mit Sibylle Forrer
- 20. Juni, Donnerstag**
Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud
- 2. Juli, Dienstag**
Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

- 15. Juni, Samstag**
Chinderchile Abschlussfest
10.00 Uhr, bei schönem Wetter im Pfarrhausgarten, mit Grillieren

- 15. Juni, Samstag**
Juki Sommerfest im Pfarrhausgarten
13.30 Uhr, Pfarrhausgarten

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 

- 20. Juni, Donnerstag**
Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

- 20. Juni, Donnerstag**
Veranstaltungsreihe «Tod»
18.00 Uhr, ref. KGH, gr. Saal
Mit Trauerbegleiterin Anja Niederhauser

- 27. Juni, Donnerstag**
Zäme go spaziere
9.30 Uhr, vor ref. KGH
Mit Freiwilligen

- 27. Juni, Donnerstag**
Singen in den Heimen
13.45 Uhr, ref. KGH,
Stockensaal

- 2. Juli, Dienstag**
Senioren-Nachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH,
grosser Saal. Mit Zvieri und Comedian Andreas Müller.
Anmeldung unter www.refkilch.ch/anmeldung oder 044 715 56 51 bis am 26. Juni

- 3. Juli, Mittwoch**
Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

- 4. Juli, Donnerstag**
Singen in den Heimen
15.00 Uhr, im Emilienheim
Mit Anmeldung über refkilch.ch/anmeldung

- 8. Juli, Montag**
Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH, kl. Saal
Mit Marianna und Arnold Zuber

- 9. Juli, Dienstag**
Grillabend für Alleinstehende
18.00 Uhr, ref. KGH, gr. Saal
Anmeldung bis 4. Juli unter www.refkilch.ch/anmeldung

Bibliothek

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Kathrin Fink
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
28.06.2024 im reformiert.lokal
10.07.2024 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Tipp

Kasperli-Theater auf der Piazza mit Zvieri

**Mittwoch, 3. Juli 2024,
14.00 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus, Hof



Rücktritt aus der Kirchenpflege

Ende April trat unser geschätztes Kirchenpflegemitglied **Ann Tschudi** aus privaten Gründen vorzeitig aus der Kirchenpflege aus. Sie war seit 2010 in unserer Pfarrei als Kirchenpflegemitglied tätig. Zu ihren Aufgabenschwerpunkten gehörte das Ressort Senioren und Soziales. Ebenso war sie für diverse Anlässe mitverantwortlich. Sie half in all den Jahren mit, die Geschicke unserer Pfarrei zu gestalten und zu lenken. Grossen Einfluss hatte sie beim Aufbau des Sozialdienstes in der Pfarrei und den ökumenischen Anlässen. Dank ihrer Vorkenntnisse hatte sie auch massgeblich bei der Koordination und Strukturierung der Hauswartung mitgeholfen. Auch betreute sie während geraumer Zeit den Mittagstisch, als die Schule händeringend nach Möglichkeiten suchte, für die Schulkinder geeignete Räumlichkeiten zu finden, um die Kinder über die Mittagszeit zu betreuen.

Die Kollegen/-innen der Kirchenpflege bedauern ihren vorzeitigen Rücktritt sehr.

Wir bedanken uns bei ihr für ihre geleistete und geschätzte Arbeit, welche sie mit viel Enthusiasmus und Engagement erfüllte und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und hoffen sehr, dass sie weiterhin unserer Pfarrei treu bleibt und wir sie oft an unseren Anlässen begrüssen dürfen.



Ann Tschudi.

Rolf Jäckle, Präsident der Kirchenpflege

Sistierung Pfarreirat

Nach dem Rücktritt von Monika Gschwind als Präsidentin des Pfarreirates konnte niemand gefunden werden, der das Präsidium übernehmen wollte. Aus diesem Grund ist der Pfarreirat sistiert. Die Apéro-Gruppe bleibt weiterhin bestehen. Um die unterschiedlichen Anlässe unserer Pfarrei auch künftig in der gewohnten Form durchführen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat, wenn Sie sich vorstellen könnten, in der Apéro-Gruppe mitzuwirken. Auch eine gelegentliche Hilfe bei einzelnen Anlässen ist immer willkommen.

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am 16. Juni im Anschluss an den Gottesdienst im Saal statt. Die Traktanden wurden im «Kilchberger», Mai -Ausgabe veröffentlicht.

Herzliche Einladung!

Die Kirchenpflege

Pfarreisonntag

Am 23. Juni um 10 Uhr findet unser traditioneller Pfarreisonntag statt, der von den Gesangsschülern von Simone Guggisberg und unserem Organisten Claudio Bernasconi musikalisch begleitet wird.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema «**Miteinander auf dem Glaubensweg**».

Alle Gottesdienstteilnehmer sind herzlich zum anschliessenden Mittagessen eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis zum 18. Juni über unsere Homepage www.st-elisabeth-kilchberg.ch oder telefonisch im Sekretariat 044 716 10 90 an.

Agenda

- Donnerstag, 13. Juni**
09.30 Uhr ökumenische Morgenbesinnung, reformierte Kirche
- Samstag, 15. Juni**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 16. Juni**
10.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Chor der Unti-Kinder der 4. Klasse, Leitung Claudio Bernasconi, anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Saal
- Donnerstag, 20. Juni**
18.00 Uhr Vortrag der Trauerbegleiterin Anja Niederhauser, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Samstag, 22. Juni**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 23. Juni**
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarreisonntag, Musik: GesangsschülerInnen von Simone Guggisberg, Claudio Bernasconi, Orgel, anschliessend Mittagessen
- Mittwoch, 26. Juni**
10.30 Uhr Eucharistiefeier Altersheim Hochweid
- Mittwoch, 26. Juni**
14.30 Kafi Kunterbunt im Saal
- Samstag, 29. Juni**
17.00 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 30. Juni**
10.00 Uhr Eucharistiefeier
- Dienstag, 2. Juli**
14.30 Uhr ökumenischer Seniorennachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus
- Mittwoch, 3. Juli**
14.30 Uhr Geburtstags-Kafi
- Donnerstag, 4. Juli**
11.30 Uhr Suppenzmittag
- Freitag, 5. Juli**
09. Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit anschliessender Aussetzung
- Samstag, 6. Juli**
17.00 Uhr Santa Messa
- Sonntag, 8. Juli**
10.00 Uhr Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90 , Sekretariat Di-Fr, 8.15-12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe



Jrene Steiner
Intuitives Heilen von Tieren
und ihren Seelenmenschen
www.balancing.ch



ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüslikon
www.dacharbeiten.ch

Volltreffer. Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

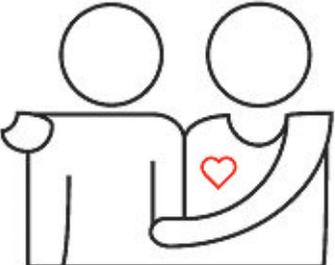
Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

866488



Ihre Privatspitex
für Stunden- und Tageseinsätze
in und rund um Kilchberg
Teresa Studiger-Suska, Pflegehelferin SRK
Mail: studiger@gmx.ch
Tel. 044 715 14 08 / 076 269 27 26

Schreinerei Progetto360 GmbH



Ihr Partner in
Kilchberg
für jede
Schreinerarbeit

Wir sind bereit
für Ihre Projekte,
kontaktieren
Sie uns !!!

Seestrasse 193A, 8802 Kilchberg ZH
info@progetto360.ch
+41 76 650 48 72
www.progetto360.ch

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in
Privathaushalten & geschäftlich
genutzten Räumen sorgt
Ihr Fensterputzer, Eric Patzen

Tel. 078 3002190
www.fensterreinigung-patzen.ch



Harmonie Kilchberg

Sommerkonzert in Kilchberg

Am Mittwoch, 26. Juni, eröffnet die Harmonie Kilchberg die Sommerkonzerte im Garten des C. F. Meyer-Hauses in Kilchberg.

Die Harmonie Kilchberg darf am Mittwoch, 26. Juni, die Sommerkonzerte im Garten des C.F. Meyer-Hauses eröffnen. Die Sommerkonzerte finden im Vorfeld des Parkkonzerts statt. Für das Sommerkonzert ist der Eintritt frei und es gibt ein Verpflegungsangebot. Unter der Leitung von Patrick Leuzinger wird ein vielseitiges Konzertprogramm geboten.

Bläserklasse für Erwachsene

Nach den Sommerferien startet wiederum ein Anfängerkurs der Bläserklasse für Erwachsene. Das ist die Gelegenheit, ein Blasinstrument von Grund auf und ganz ohne Vorkenntnisse zu lernen.

Weiter Informationen unter: www.blaeserklasse-zimmerberg.ch

Am 25. Mai durfte die Harmonie Kilchberg die Zunft Hottingen zum Nachsechseläuten nach Schwyz und Brunnen begleiten. Mit Marschmusik und Platzkonzerten durfte das Spiel viele Zuschauerinnen und Zuschauer sowie auch die Hottinger Zünfter begeistern und neue Fans gewinnen.

Auch am Stockefäscht

Nach der Sommerpause konzertiert die Harmonie Kilchberg am Stockefäscht, welches zum Abschluss der Schulerferien stattfindet. Danach beginnt bereits die Probenarbeit für das Galakonzert Ende November, welches wiederum mit Nicola Balzano einstudiert wird. Reservieren Sie schon heute den Samstag, 30. November, (Galakonzert am Abend) und/oder den Sonntag, 1. Dezember, (Nachmittagskonzert). Mehr verraten wir hier zu einem späteren Zeitpunkt.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Die Harmonie vor dem Schweizer Bundesbriefmuseum in Schwyz. zvg.



Pétanque in Kilchberg

Baustart für neuen Pétanque-Platz

Die Bagger sind da. Der Spatenstich für den neuen Pétanque-Platz bei der Sportanlage Hochweid erfolgte am 6. Juni. Der Pétanque Club Kilchberg freut sich über den Beginn der Bauarbeiten.

Der neue Platz bietet sowohl den Vereinsmitgliedern als auch der breiten Bevölkerung eine attraktive Freizeitmöglichkeit. Der Pétanque Club Kilchberg wurde im Juni 2021 gegründet und zählt über 30 Mitglieder. Der Club trifft sich regel-

mässig zu geselligen Spielen und freundschaftlichen Turnieren, bei denen alle willkommen sind, die den Sport ausprobieren möchten.

Wir sind überzeugt, dass der Pétanque-Platz viele Menschen zusammenbringt. Der neue Pétanque-Platz wird nicht nur sportliche

Aktivitäten fördern, sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt sein, der zur Lebensqualität in Kilchberg beiträgt.

Dank an die Gemeinde Kilchberg

Der Verein bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Kilchberg für die grossartige Unterstützung und freut sich auf viele spannende Spiele und gesellige Stunden auf dem neuen Platz. Für die gebührende Eröffnung ist bereits ein Eröffnungsfest in Planung.

Über den Baufortschritt und die Eröffnung des Pétanque-Platzes werden wir im «Kilchberger» und auf unserer Homepage informieren. Wir freuen uns darauf, dich bald auf dem neuen Pétanque-Platz begrüßen zu dürfen. Pétanque rocks.

Vorstand des Pétanque Clubs Kilchberg



In Kilchberg entsteht ein Pétanque-Platz und soll ein Treffpunkt werden. zvg.

Information:

Interessierte können sich über die **Webseite des Pétanque Clubs Kilchberg** oder per **E-Mail an hoi@petanque.rocks** über den Verein und die Mitgliedschaft informieren.



Stiftung RgZ

Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.



Ihr direkter Link zu Ihrem Testament



Sommerfest

Festwirtschaft mit Grilladen
Verkaufsstand mit selbstgemachten Produkten
Attraktive Gewinnspiele
„Rikschafahrt“

Samstag, 22. Juni 2024

11.00 bis 15.00 Uhr

Alterszentrum Hochweid
Stockenstrasse 124, 8802 Kilchberg



**SAMSTAG
29. JUNI 2024**

SOMMER- NACHTSFEST

Konzert mit Christoph Walter und Gästen

Erleben Sie einen Abend voller vielseitiger Musik.

- Florian Ast, Nelly Patty, Nina Ulli und Nicola Bernhard
- Jodlergruppe Hirschberg Appenzell
- Gewinnerinnen des Kleinen Prix Walo, Elena und Tabea
- Happy Pipers Lucerne

Parköffnung
18.00 Uhr
Apéro riche

Konzertbeginn
20.00 Uhr

anschliessend
Tanz mit DJ

Tickets nur im Vorverkauf!

www.parkkonzerte-kilchberg.ch

Naturschutz Kilchberg

Wiesenbach trägt zur ökologischen Vernetzung in der Landschaft bei

Der Risibach ist ein Wiesenbach im Kanton Zürich, der wie viele andere Wiesenbäche vor vielen Jahren abschnittsweise eingedolt wurde. Vor wenigen Jahren wurde der Bach revitalisiert und naturnah gestaltet. Damit kann das kleine Fließgewässer heute zur ökologischen Vernetzung der Naturwerte in der Landschaft beitragen.

Im Kanton Zürich sind rund die Hälfte aller Flüsse und Bäche stark verbaut oder ganz unter den Boden verlegt und daher in ihren natürlichen Funktionen beeinträchtigt. Zur Wiederherstellung von naturnahen Bächen, Flüssen und Seen mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten und deren Beitrag zur Naherholung und zum Hochwasserschutz, schreibt das Gewässerschutzgesetz die Revitalisierung von Gewässern vor. Damit erhalten Pflanzen und Tiere einen Teil ihres früheren Lebensraums zurück, die Wasserqualität und der Hochwasserschutz werden verbessert und für die Bevölkerung werden attraktive Naherholungsräume bereitgestellt.

Die Bedeutung kleiner Fließgewässer

Vom insgesamt 65'000 km langen Flussnetzwerk in der Schweiz machen kleine, oft nicht mehr als fünf Meter breite Fließgewässer den

grössten Anteil aus. Bäche in einem natürlichen Zustand sind wichtig für die ökologische Vernetzung und funktionieren als Bindeglied zwischen den verschiedenen Lebensräumen im Wasser und an Land. Sie halten Feinsedimente und Schadpartikel zurück und tragen zum Erhalt der Wasserqualität bei. Sie schützen auch vor Hochwasser. Mit ihrer grossen Vielfalt und einmaligen Flora und Fauna leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversität. Damit unterstützen sie auch das Nahrungsnetz der flussabwärts gelegenen Fließstrecken. Von ihrem vielfältigen Habitatangebot profitieren die Fischpopulationen von grösseren Gewässern.

Der Risibach entspringt im Chaltenbodenholz und fliesst als offener Bach entlang einem geschützten Flachmoor. Unterhalb des Moorschutzgebiets war der Bach über viele Jahre eingedolt und wurde im Jahr 2021 im Rahmen der Revitalisierungsplanung des Kantons Zürich auf einer Länge von ca. 500 m offengelegt und revitalisiert. Damit werden vielfältige neue Lebensräume geschaffen und es wird wesentlich zur Vernetzung der bestehenden Naturwerte beigetragen. Durch die grosszügig ausgelegte Kapazität des offenen Gerinnes wird zudem das Überschwemmungsrisiko oberhalb des Chaltenbodenholzwegs



Der revitalisierte Wiesenbach in Wädenswil.

Renate Fleiner

reduziert. Heute heisst der Risibach offiziell Chaltenbodenholzbach.

Exkursion zum Risibach

Der Verein Naturschutz Kilchberg organisiert gemeinsam mit dem Verein Naturschutz Wädenswil Mitte Juni eine Exkursion zum Risibach für alle Interessierten. Nach einer kurzen Wanderung erfahren Sie auf einem Rundgang am revitalisierten Wiesenbach mit dem Landschaftsarchitekten Stefan Schenk mehr über die ökologische Aufwertung

des Gewässers einschliesslich der verschiedenen angelegten ökologischen Strukturen zur Förderung der Biodiversität.

Im Anschluss an die Exkursion können Sie sich bei einem Umtrunk stärken.

Stefan Schenk, Kaspar Zirfass (Naturschutz Wädenswil), Renate Fleiner (Naturschutz Kilchberg)

Samstag 15. Juni, 9.30 bis 12 Uhr, mit anschliessendem Umtrunk. Anmeldung und Detailinfos siehe: www.naturschutzkilchberg.ch/veranstaltungen

Veranstaltungsreihe Tod

Trauern muss man nicht allein

Die Gemeinde Kilchberg und die reformierte und katholische Kirche Kilchberg laden zu einem weiteren Anlass rund um das Thema Tod ein.

Die Trauerbegleiterin Anja Niederhauser unterstützt Trauernde während ihres Trauerprozesses. Die Trauer ist die normale Reaktion auf einen Verlust. Sie zeigt sich in vielfältiger Weise und betrifft den ganzen Menschen: die Gefühle, das Denken und den Körper. Trauer kennt viele Formen. Es gibt kein richtig und falsch. Wichtig ist, über die Trauer zu sprechen, egal um was für einen Verlust es geht und egal wie lange dieser her ist.

Das Konzept der «continuing bonds» ist in der Arbeit mit Trauernden für sie zentral. Dabei geht es darum, die verstorbene Person nicht (noch ein-

mal) loslassen zu müssen, sondern eine neue innere Beziehung zu ihm/ihr aufzubauen und ihn/sie so wieder ins Leben zu integrieren. Dies ist nicht in einem spirituellen, sondern im psychologischen Sinn zu verstehen. Anja Niederhauser ist am Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus im grossen Saal zu Gast. e.

Thema Trauerbegleitung:

Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus im grossen Saal. Eintritt frei. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: **Caroline Matter, Telefon 044 715 44 05**

Aus den Parteien: FDP Kilchberg

Christian Maron neuer Präsident

Nach drei Jahren gibt Patrick Marty das Präsidium der Partei ab. Patrick Marty war seit 2015 im Parteivorstand für die Kommunikation verantwortlich und übernahm im Jahr 2021 zusätzlich das Präsidentenamt.

Die FDP dankt Patrick Marty für seinen grossen Einsatz für die FDP in den letzten 9 Jahren, sowie für seine umsichtige und erfolgreiche Führung der Partei. Sein Nachfolger Christian Maron wurde an der vergangenen Generalversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten der FDP Kilchberg ernannt.

«Mit Christian Maron bekommt die Partei einen im Dorf bestens vernetzten Parteipräsidenten. Ich freue mich, dass wir mit Christian eine solch gute Nachfolgelösung gefunden haben.

Der Einsatz für Gemeinde und Gesellschaft ist nicht selbstverständlich, umso wichtiger ist es, die Menschen, die hier vorangehen, zu unterstützen. Die Partei hat das mit ihrem klaren Votum gestern verdeutlicht.» sagt der abtretende Patrick Marty.

Christian Maron ergänzt: «Ich freue mich sehr auf die Aufgabe als neuer Parteipräsident und über das mir entgegengebrachte Vertrauen und danke Patrick Marty für einen grossen Einsatz für die FDP in den letzten Jahren. Es stehen in Zukunft wichtige Geschäfte an, bei denen die liberale Stimme besonders wichtig ist. Ich denke da etwa an die Revision der BZO oder die benötigten infrastrukturellen Vorhaben der Gemeinde. Es ist Aufgabe der FDP die liberale Position in den politischen Prozess einzubringen». e.



SOMMER Zeit



Entspannt mit **Qigong** ins Wochenende eintauchen

Den Wochenstress abstreifen und loslassen,
mit den drei goldenen Schlüsseln

Vorstellungskraft – Atmung – Bewegung



Wo: in der Alterssiedlung Hochweid, in Kilchberg
im Dachgeschoss – Haus A

Wann: jeweils Freitagabend 18–19 Uhr

**Kostenlose Schnupperstunde
nach Vereinbarung**

Voraussetzung: einfach loslegen,
es werden keine Vorkenntnisse benötigt

Anmeldung:

Isabelle Brilli, isabelle.brilli@bluewin.ch

Qigong ist eine Kombination aus Atem-,
Bewegungs- und Meditationsübungen.

Die Übungen sind ein Bestandteil der
Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung,
von Krankenkassen
anerkannt.

Tel 044 319 66 00
www.homeinstead.ch



**Fusspflegestudio
Elisabeth Näf**
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59
Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reismöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
2024: 08.07., 09.09., 14.10., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

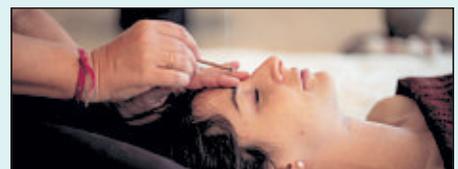
HARRY KOLB

AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36



www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



**NATÜRLICHE HEILANWENDUNGEN
UND ENERGIEMASSAGEN**

Gegen Unruhezustände,
Verspannungen, Schlafstörungen
und zum Stressabbau.

Tibetan Healing Massage

By Anette Nyingie Hildebrandt
Alte Landstrasse 30, 8802 Kilchberg
Telefon + 41 79 413 58 34

Schnällschte Chilchberger 2024

Von rennenden Kindern und «gummigen» Schlangen

Es war wieder so weit: Am 25. Mai fand der «Schnällschte Chilchberger 2024» statt. Das Wetter erlaubte einen Aufbau des Rennbetriebs und der Festwirtschaft im Sonnenschein, dann schlug das Wetter um.

Als der erste Donner erklang und die Computer vorsorglich aussteckt wurden, wurde doch ein wenig gebangt. Doch das Gewitter zog vorbei und beinahe pünktlich konnte der erste Vorlauf des Tages starten. Trotz des Regens versammelten sich Gross und Klein im Brunnenmoos, um die Kinder und Jugendlichen anzufeuern.

Dieses Jahr wurde der Anlass etwas umgestellt. Die Anmeldungen schlossen bereits anfangs Woche und die Startnummernausgabe fand zum ersten Mal nicht am Eventtag selbst, sondern zwei Tage vorher statt. Trotz einiger Missverständnisse, welche gut geklärt werden konnten, ermöglichte uns dies ein reibungsloses Aufsetzen des Rennbetriebs. Wir nehmen dieses Format für die nächsten Jahre mit.

Die Festwirtschaft hingegen richtete sich wieder klassisch aus: Hotdogs, Chäs-Chüechli und Chnoblöbrot standen auf dem Menü. Auch das Kuchenbuffet stoss auf Anklang. Doch der wahre Verkaufshit waren auch dieses Jahr die Gummischlangen. Gelernt aus dem Vor-

Ranglisten und Fotos unter www.schnaellschte-chilchberger.ch



Fotos: Ursi Luz und Celina Schindler

jahr, wurde ein grössere Menge bestellt – und prompt alle 300 Stück verkauft.

Kürung der zwei Schnellsten

Auf der 60-Meter-Sprint-Bahn gaben währenddessen die Kinder und Jugendlichen ihr Bestes und rannten um die Jahrgangsmedaillen. Nach den Finalläufen kamen die Anwesenden aufgeregt für die Siegerehrung zusammen und schauten zu, wie die drei Besten jedes Jahrgangs eine Bronze-, Silber- oder Goldmedaille erhielten.

Und auch dieses Jahr wurden unsere zwei Schnellsten gekürt: S'schnällscht Chilchberger Meitli 2024:

Aline Tendon (Jahrgang 2011)

De schnällscht Chilchberger Bueb 2024:

Johann Steier (Jahrgang 2007)

Wir gratulieren den beiden zur grossartigen Leistung!

Die zwei «Schnällschte» durften die Zinnbecher und Wanderpokale in

Empfang nehmen – Aline Tendon zum zweiten Mal in Folge.

Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Kilchberg und unsere Sponsoren. Auch ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die fleissig auf dem Platz standen sowie an das Organisationskomitee. Ihr habt alle geholfen, den «Schnällschte Chilchberger 2024» erfolgreich durchzuführen. Zusätzlich wünschen wir dem Brunnenmoos Rasen eine gute Schlamm-Genesung. *Sophie Steffen*





Alterszentrum Hochweid

Ohne Freiwillige geht es nicht . . .

Am 30. April hat das Alterszentrum Hochweid seine Freiwilligen zu einem gediegenen Mittagessen eingeladen.

Freiwillige sind Personen aus dem Bekanntenkreis des Alterszentrums, welche sich ehrenamtlich für diverse Aufgaben und Tätigkeiten zur Verfügung stellen. Da wäre zum Beispiel der Geschichtenerzähler, welcher jede Woche kommt und den Bewohnern eine spannende Erzählung vorträgt; oder die Betreuerinnen, welche die Mal-Nachmittage leiten; oder all die Freiwilligen, welche Hilfe und Unterstützung bieten bei Begleitungen zu Arztbesuchen oder ähnlichen Botengängen. Wieder andere organisieren und helfen bei den monatlichen Geburtstags-Kafis oder helfen im Service in der Cafeteria – um nur einige Einsätze zu nennen. Am Dienstag, 30. April, wurden also diese Tätigkeiten verdankt. Die Geschäftsleiterin Sara Tomaschett durfte 32 Freiwillige im Garten des Alterszentrums willkommen heissen. In ihrer Begrüßungsrede betonte sie, wie wichtig diese Freiwilligenarbeit ist und auch wie hilfreich für den ganzen



Die freiwillig Engagierten genossen das gemeinsame Beisammensein und das leckere Essen. zvg.

Betrieb, bieten diese Tätigkeiten doch eine grosse Entlastung für die Mitarbeitenden im Zentrum. Auch Michele Genoni, der Stiftungsratspräsident, verdankte die geleisteten Stunden und bestätigte die Wichtigkeit dieser Unterstützung. Es wird von Beiden betont, dass die ausgezeichneten Ergebnisse der soeben durchgeführten Mieter-

Bewohner- und Angehörigenbefragungen auch ein Teil des Erfolges diesen Freiwilligenarbeiten zu verdanken ist.

Geschenke für die Freiwilligen

Den anwesenden Gästen wurde nach einem feinen Apéro ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert, dessen Bestandteile aus vorwiegend regio-

ionalen Produkten bestand. Die verschiedenen Gänge fanden grossen Anklang und waren auf einem hohen *-Niveau, was natürlich die gute Stimmung nur noch förderte. Aber auch das herrliche Vorsommer-Wetter hat das Seine dazu beigetragen und es war wie ein Traum, den Mittag in diesem schönen Garten zu geniessen. Jedenfalls genossen es die Freiwilligen, in diesem ungezwungenen Rahmen zusammen zu sitzen, zu plaudern und Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen. Die Tatsache, dass die meisten Gäste bis lang nach der Nachspeise sitzen blieben, spricht für sich und für die gute Stimmung. Als weiteres Dankeschön durften dann alle noch ein schönes Geschenk mit nach Hause nehmen und ich bin überzeugt, die Kräuter bereichern jetzt die eine oder andere Küche. Das Buch mit den «einseitigen» Geschichten wird sicher einige Nachmittischen zieren oder eine oder zwei Muse-Stunden im Liegestuhl vervollkommen. Ein herzliches Dankeschön für dieses schöne Danke.

Rolf Schmid, Vizepräsident & Freiwilliger und Michele Genoni, Stiftungsratspräsident

Immobilien

WALDE

IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 50'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08 **walde.ch**



Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2024

Juni

- 13. Juni Line Dance Kurs, Alterssiedlung Hochweid, 11.15 Uhr
- 13. Juni Frauenverein: Sommer Mittagessen, ref. KGH, 12.00 Uhr
- 13. Juni Gemeindebibliothek: Offener Lesetreff zum Thema «Wilde Natur», Alte Landstr. 110, 19.00 Uhr
- 14. Juni MSKR: Klavier Rezital, Gartensaal C.F. Meyer-Haus, 18.30 Uhr
- 17. Juni Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 18. Juni MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19.00 Uhr

- 18. Juni MSKR: Trompetenkonzert, Mehrzweckraum Gemeindegemeinschaftsschulhaus, 19.30 Uhr
- 19. Juni Gemeindebibliothek: Kamishibai, Bilderbuchgeschichten, Alte Landstr. 110, 14.00 Uhr
- 19. Juni MSKR: Gitarrenkonzert, Ortsmuseum Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 19. Juni MSKR: Klavierkonzert, Mehrzweckraum Gemeindegemeinschaftsschulhaus, 19.00 Uhr
- 20. Juni Line Dance Kurs, Alterssiedlung Hochweid, 11.15 Uhr
- 20. Juni Zäme lisme, ref. KGH, 14 Uhr
- 20. Juni Veranstaltungsreihe Tod, Thema Trauer, ref. KGH, 18 Uhr – dazu mehr auf der Seite 19
- 20. Juni MSKR: Klavierkonzert, Mehrzweckraum Gemeindegemeinschaftsschulhaus, 19.00 Uhr
- 21. Juni GV Hauseigentümergebiet Kilchberg, Treffpunkt Schiffstation Bendlikon, 18.15 Uhr

- 21. Juni MSKR: Openair und Picknick im Garten, Oetikergut, Rüschtikon, 19.30 Uhr
- 22. Juni MSKR: Klavierkonzert «Filmmusik», Singsaal Brunnenmoos A, 11.00 Uhr
- 26. Juni MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Schulhaus Dorf, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 26. Juni Harmonie: Sommerkonzert, C.F. Meyer-Haus (Garten), 20.00 Uhr
- 27. Juni Line Dance Kurs, Alterssiedlung Hochweid, 11.15 Uhr
- 27. Juni Jungmusik KRT: Sommerkonzert, C.F. Meyer-Haus (Garten), 20.15 Uhr
- 28. Juni Sommerkonzert des Seeuferorchesters, C.F. Meyer-Haus (Garten), 19.00 Uhr
- 30. Juni Gönnerverein Kultur im Park Kilchberg, Parkkonzert, Park C.F. Meyer-Haus, 18 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
10. Juli 2024

Redaktionsschluss:
28. Juni 2024, 9 Uhr

Inserateschluss:
28. Juni 2024, 10 Uhr

Stiftung Emilienheim: Tag der offenen Tür

Gemeinschaft stärken

Am 5. Mai fand im Emilienheim ein beeindruckender Tag der offenen Tür statt. Die Mitarbeitenden des Hauses freuten sich, die Türen für Gäste, Angehörige, Bekannte und Bewohner zu öffnen und ihnen einen unvergesslichen Tag zu bereiten.



Drohnenaufnahme vom Tag der offenen Tür in der Stiftung Emilienheim. zvg.

Die Besucher wurden von Anfang an herzlich empfangen und konnten sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Für gute Stimmung sorgten vor allem das Alphorntrio Adliswil und der talentierte Comedian Rey Rebola. Ihre Auftritte brachten die Gäste zum Strahlen und sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Kulinarisch wurden die Besucherinnen und Besucher von der Küche verwöhnt. Freiwillige und Mitarbeitende unterhielten die Besucherinnen und Besucher mit Glücksradreihen, Vitalwertcheck, Büchschenschiessen und Produkten aus dem eigenen Haus.

Austausch mit alten und neuen Gesichtern

Neben der Unterhaltung gab es auch die Möglichkeit, das Emilienheim nä-

her kennenzulernen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen für Fragen zur Verfügung und führten interessierte Gäste durch die Räumlichkeiten. Dabei konnten sich die Besucher von der hohen Qualität der Pflege und Betreuung im Emilienheim überzeugen. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Austausch mit vielen bekannten und neuen Gesichtern. Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich untereinander

auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften aufzufrischen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft im Emilienheim zu stärken und neue Verbindungen zu knüpfen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für diesen gelungenen Tag und freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen im Emilienheim.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Hözlwiisenstrasse 5, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger
MALERGESCHÄFT KILCHBERG
079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.
wanger.ch



Kilchberger Schule präsentiert eigenes Lied

